

Gehören Lehrer/innen zu den reichsten 10% in Deutschland?

Beitrag von „Firelilly“ vom 26. März 2021 16:15

Zitat von Bolzbold

(Warum sich dennoch so viele KollegInnen krank in die Schule schleppen, weil sie ja angeblich unersetzt wären, weiß ich mittlerweile, weil ich das auch mal gemacht habe. Das passiert mir aber in dieser Form sicherlich nicht mehr.)

Ich empfinde diesen Druck arbeiten zu müssen ebenfalls, das hängt einfach mit dem System zusammen. Man fühlt sich verantwortlich und deshalb auch schwer ersetztbar. Ich beneide dich, dass du einen Weg gefunden hast diesem Druck zu widerstehen. Ich arbeite da auch daran.

Zitat von Bolzbold

Dann könnten wir die berufsbedingten Belastungen aller anderen Berufe anführen, die je nach Ausprägung auch allesamt nicht sonderlich gesund sein können - ebenso wie der Lehrerberuf.

Das stimmt, ich sage nicht, dass der Lehrerberuf (außerhalb der Pandemie) zu den gesundheitsgefährdeten gehört. Aber eben doch mehr, als die meisten Leute wahr haben wollen, die denken, dass man so ein entspanntes Leben hat. Es gibt natürlich auch noch schlimmere Berufe, wo körperliche Schäden eine Rolle spielen.

Zitat von Bolzbold

Wir mögen sicherlich als LehrerInnen unsere eigenen Sorgen und Nöte haben - aber keine Existenzängste haben zu müssen, ist meines Erachtens schon noch einmal eine andere Hausnummer.

Ja, das stimmt. Das ist einer der Gründe, die mich trotz vieler Nachteile beim Abwegen doch in dem Beruf verharren lassen. Ohne Beamtenstatus mit entsprechender Absicherung für das Alter und im Falle einer Dienstunfähigkeit (ohne Zusatzversicherung aber finanziell auch nicht so rosig, wie man denkt) wäre der Beruf einfach viel zu unattraktiv. Damit müssen die einen eben auch schon ködern.

Aber du hast recht, das ist tatsächlich ein wertvoller Gedanke. Zu wissen, dass man, wenn absolut gar nichts mehr geht, sich vom Amtsarzt als dienstunfähig schreiben lassen kann und dann trotzdem nicht auf der Straße landet. Diese Absicherung braucht man aber auch, wenn das Damokles-Schwert des Burnout über dem Berufsstand kreist.